

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach unserem Umzug beginnt nun eine neue Phase für das Climate Service Center, denn seit Mitte August arbeiten alle CSC-Mitarbeiter gemeinsam unter einem Dach im historischen Hamburger Chilehaus. Wir würden uns freuen, Sie in unseren neuen Büroräumen bei Ihrem nächsten Besuch in Hamburg begrüßen zu können. Im kommenden Herbst bieten diverse Veranstaltungen des CSC dazu Gelegenheit.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

## Start des Klimanavigators

Am 25. Juli wurde die vom CSC initiierte Webplattform „Klimanavigator“ online geschaltet ([www.klimanavigator.de](http://www.klimanavigator.de)). Die Plattform stellt einen zentralen Zugang zur Arbeit von zurzeit mehr als 30 deutschen Einrichtungen in der Forschungslandschaft dar, die sich mit dem Klimawandel, seinen Folgen und geeigneten Anpassungsmöglichkeiten beschäftigen. Das CSC übernimmt bei diesem nationalen Gemeinschaftsprojekt die Koordination und Moderation. Eine multifunktionale Suchfunktion dient bei der Suche nach Expertenwissen, erste Dossiers geben Hintergrundinformationen zu ausgewählten klimarelevanten Themen. Es sollen weitere Institutionen als Partner gewonnen und die Dossiers ausgebaut werden. Der Klimanavigator macht die interdisziplinäre Vernetzung der Institutionen sichtbar und zeigt damit die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes Deutschland.

## Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

**Dr. Michaela Schaller, Leiterin der Abteilung „Management natürlicher Ressourcen“**



Als Leiterin der Abteilung „Management natürlicher Ressourcen“ setzt sich Dr. Michaela Schaller am CSC mit Auswirkungen des Klimawandels auf natürliche Ressourcen auseinander. Das Spektrum der damit verbundenen Projekte reicht von den Bereichen Landwirtschaft und Biodiversität bis hin zu den Folgen für die menschliche Gesundheit. Nach Studium und Promotion

in Bayreuth war die Geoökologin im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mehrere Jahre als Beraterin für nachhaltige Landnutzung in Lateinamerika tätig. Seit einigen Jahren beschäftigt sie sich hinsichtlich des Klimawandels insbesondere mit Fragen des integrierten Ressourcenmanagements und der interdisziplinären Anpassung an klimatische Veränderungen.

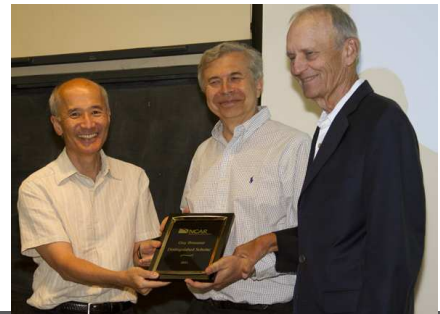
*An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.*

## Soziologin vom NCAR als Gast im CSC

Dr. Patty Romero Lankao, Soziologin am National Center for Atmospheric Research (NCAR), Boulder, Colorado, war vom 6.-29. Juli Gast am CSC. Ihre multidisziplinäre Forschung beschäftigt sich insbesondere mit den Wechselwirkungen zwischen Stadtentwicklung und globalen Umweltänderungen, speziell im Hinblick auf Megacities.

## Brasseur erhält Auszeichnung vom NCAR

Am 10. August wurde CSC-Direktor Prof. Guy Brasseur als erster „Distinguished Fellow“ des National Center for Atmospheric Research (NCAR) in Boulder, Colorado ausgezeichnet. Dieser Titel wird an Wissenschaftler des NCAR verliehen, die einen herausragenden Beitrag zur wissenschaftlichen Leistung des Instituts erbracht haben. Brasseur war von 1990-1999 „Associate Director“ und Leiter des Labors für das Erd- und Sonnensystem am NCAR, mit dem er immer noch eng verbunden ist.



© Carlye Calvin, NCAR

Guy Brasseur mit Roger Wakimoto, Direktor des NCAR (links) und Robert Serafin, einem der ehemaligen NCAR-Direktoren (rechts), bei der Preisverleihung.

## Kostenschätzungen von Naturrisiken im Projekt CONHAZ

Kostenschätzungen für Schäden durch Naturgefahren sind wichtige Entscheidungsgrundlagen für das Risikomanagement von Naturgefahren und die Anpassung an den Klimawandel. Aufgrund der Besonderheiten der Naturereignisse (Küstenstürme, Hochwasser, Lawinen, Dürren, etc.) existiert hier eine große Vielfalt von Methoden und Begrifflichkeiten. Dies erschwert die Abschätzung von Kaskaden- und Klimawandeleffekten, die sämtliche Naturgefahren betreffen. Das EU-Koordinationsprojekt CONHAZ (Cost of Natural Hazards), in dem Prof. Annegret Thieken und Prof. Reimund Schwarze durch die Universität Innsbruck und das UFZ Leipzig als Projektpartner beteiligt sind, veranstaltete hierzu am 29.-30. August in Paris ein Synthesis Meeting. Die ersten acht Forschungsberichte sind nun im Internet verfügbar (<http://conhaz.org>).

## HZG / CSC jetzt auch Mitglied im DKKV

Das CSC ist als Einrichtung des Helmholtz-Zentrums Geesthacht seit kurzem Mitglied im DKKV (Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V.). Das DKKV ist die nationale Plattform zur Katastrophenvorsorge und international im Rahmen des Forschungsprogramms „Integrated Research on Disaster Risk“ (IRDR) verankert. Prof. Reimund Schwarze wirkt als Wirtschaftsexperte im wissenschaftlichen Beirat des DKKV.

## CSC-News-Scan informiert über aktuelle Forschungsergebnisse

Seit diesem Sommer hält das CSC einen neuen Informationsservice bereit. Die jetzt dritte Ausgabe des „CSC-News-Scan“ informiert über aktuelle Ergebnisse aus der Forschung in den Bereichen Klimawandel und dessen Auswirkungen. Ergebnisse der Grundlagenforschung zum Klimasystem finden dabei ebenso Berücksichtigung wie Fragen der Energieversorgung, des Klimaschutzes, zu Anpassungsmaßnahmen oder der Kommunikation der Klimaforschung. Alle Ausgaben finden Sie auf [www.climate-service-center.de](http://www.climate-service-center.de) in der Rubrik „Klimawissen“ mit Links auf die zugrundeliegenden Veröffentlichungen. Für Interessierte gibt es auch die Möglichkeit, sich den News-Scan regelmäßig per E-Mail zuschicken zu lassen.

## Biodiversität und Klimawandel

Die Themen Biodiversität und Klimawandel spielen international sowohl im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD) als auch hinsichtlich der Klimarahmenkonvention bzw. des Kyoto-Protokolls eine bedeutende Rolle. Um den Informations- und Erfahrungsaustausch der nationalen Akteure zu verbessern, wurde vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) vom 31. August - 3. September der 8. Workshop „Biodiversität und Klimawandel – Vernetzung der Akteure in Deutschland“ auf der Insel Vilm durchgeführt. Thematische Schwerpunkte waren Aspekte der Verhandlung eines Post-Kyoto-Regimes sowie die Synergien zwischen Naturschutz und Anpassungsmaßnahmen zum Klimaschutz am Beispiel von Wäldern. Dabei standen insbesondere Fragen zur Reduzierung von Emissionen aus Entwaldung und Degradierung von Wäldern sowie zur Erhaltung und Erhöhung der Kohlenstoffbestände in Wäldern und einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung (REDD+) im Mittelpunkt. Das CSC war durch Dr. Markus Groth mit einem Vortrag zu den „Anforderungen und Möglichkeiten im Rahmen der Zertifizierung von REDD+“ und Annette Brunsmeier (beide Abteilung Ökonomie und Politik) vertreten.

## Teilnahme am Umwelthauptstadt-Dialog

Die 7-teilige Veranstaltungsreihe der Stadt Hamburg „Umwelthauptstadt-Dialoge“ ist ein wichtiger Bestandteil des Umwelthauptstadt-Jahres 2011. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben hier die Gelegenheit, mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft ökologische Themen für Hamburg zu diskutieren. Die Veranstaltung am 1. September trug den Titel „2050 beginnt jetzt - Der Hamburger Masterplan Klimaschutz“. Prof. Daniela Jacob referierte über die „Hamburger Klimaforschung und Anforderungen an global-lokale Klimapolitik“. Außerdem informierte ein Infostand über die Arbeit des CSC.

## Energiewende gesellschaftsverträglich gestalten

Im Rahmen der energiepolitischen Debatten nach Fukushima und der damit eingeläuteten „Energiewende“ stellt sich die Frage nach einer gesellschaftsverträglichen Umsetzung dieser Transformation. Zur Vorbereitung einer entsprechenden Förderinitiative organisierte das BMBF am 8. Juli ein Fachgespräch „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ in Bonn. Das CSC war durch Prof. Reimund Schwarze vertreten.

++++++CSC aktuell++++++

## Vortragsreihe „Klimaimpulse“ geht weiter

Nach dem erfolgreichen Start der „Klimaimpulse“ im ersten Halbjahr 2011 lädt das CSC seit dem 13. September erneut zum Besuch seiner Vortragsreihe ein. Auch nach der Sommerpause werden wieder besonders praxisorientierte Themen rund ums Klima diskutiert, z.B. der Emissionshandel, die Finanzierung erneuerbarer Energien sowie deren generelle Akzeptanz in der Gesellschaft. Aber auch die Kommunikation der Klimaproblematik sowie der Wandel hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und einer nachhaltigen lebenden Gesellschaft stehen auf dem Programm. Damit sind die Themen so vielfältig wie das Climate Service Center selbst. Die „Klimaimpulse“ finden jeweils dienstags von 10:30 bis 12:00 Uhr in den neuen Räumlichkeiten des CSC im Chilehaus statt. Das Programm für die 2. Jahreshälfte finden Sie auf [www.climate-service-center.de](http://www.climate-service-center.de) → Veranstaltungen.

## Konferenzankündigungen

### Symposium „Warnsignal Klima: Die Meere - Änderungen und Risiken“

20. bis 22. September, jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr, im Geomatikum der Universität Hamburg, Bundesstraße 55, 20146 Hamburg. Anmeldung unter: [webapp5.rz.uni-hamburg.de/Warnsignale/WeltMeer/IndexWeltMeer.html](http://webapp5.rz.uni-hamburg.de/Warnsignale/WeltMeer/IndexWeltMeer.html)

In dem öffentlichen Symposium geben über 20 Wissenschaftler einen Überblick über die Bedeutung des Klimawandels für die Meeresökosysteme. Geleitet wird die Veranstaltung von Prof. em. Hartmut Graßl (MPI für Meteorologie) und Prof. Karsten Reise (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung). Das CSC ist Kooperationspartner des Symposiums und des gleichzeitig erscheinenden Tagungsbandes. Unter [www.climate-service-center.de](http://www.climate-service-center.de) → Veranstaltungen gibt es eine zusammenfassende Broschüre zum Herunterladen. Außerdem präsentiert das CSC auf seiner Website eine komplett überarbeitete Neuauflage des Buches „Warnsignal Klima: Genuß Wasser für alle?“ zum kostenlosen Download.

### Land- und Wasserwirtschaft: CSC-Workshop zur Bedarfsanalyse

Am CSC wurde im Frühjahr dieses Jahres federführend von der Abteilung „Management natürlicher Ressourcen“ für die Sektoren Wasserwirtschaft und Landwirtschaft eine systematische Erhebung zum Informations- und Beratungsbedarf zu Klimafragen vorgenommen. Dies geschah durch Versenden eines Fragebogens an rund 1.300 Adressaten aus dem öffentlichen und privaten Sektor mit anschließender Auswertung. Zur Vertiefung dieser Bedarfsermittlung veranstaltet das CSC am 27. September einen Workshop mit potenziellen Nutzern von Klimainformationen, die im Zuge der Erhebung identifiziert wurden. Nach Vorstellung und Diskussion der Umfrageergebnisse und Kundenwünsche sollen in Arbeitsgruppen Serviceprodukte und Dienstleistungen weiter ausgearbeitet werden. Weitere Informationen unter [www.climate-service-center.de](http://www.climate-service-center.de) → Veranstaltungen.

++++++

